



## Bericht über die Betreuung des NSG „Insel Langenwerder“ im Jahr 2024

**Bernd Heinze und Jens Köhler**

### Zeitraum der Betreuung und eingesetzte Personen

Der Stationsbetrieb konnte vom 23. März bis zum 09. November durchgehend abgesichert werden. Der Zeitraum war damit knapp drei Wochen länger als im Vorjahr.

Um die Saison lückenlos abdecken zu können, waren 21 Vogelwärter(-Gruppen), von denen fünf mehrfach zum Einsatz kamen. Ursächlich für die im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl an Betreuern war sicherlich die längere Betreuungssaison, aber es musste auch die dreiwöchige Lücke geschlossen werden, die durch die Beendigung der aktiven Betreuungstätigkeit von Erika und Dieter Jäkel entstanden ist. Und auch in diesem Jahr gab es häufig nur einwöchige Einsätze, was insbesondere zur Brutzeit nicht optimal ist.

Die meisten Inselbeauftragten erhielten Unterstützung durch Familie, Freunde und Bekannte, die bei der Erledigung der vielfältigen Betreuungsaufgaben tatkräftige Unterstützung leisteten.

Ihnen allen gebührt an dieser Stelle für die geleistete ehrenamtliche Arbeit zur Erhaltung dieses besonderen Naturschutzgebietes unser herzlicher Dank und Anerkennung.

Unser ganz besonderer Dank gilt diesmal dem Ehepaar Erika und Dieter Jäkel, die insgesamt 37 Jahre als Vogelwärter auf der Insel Langenwerder tätig waren.

### Brutvögel 2024

Die Tabelle 1 enthält eine Auflistung aller Arten, die 2024 als Brutvögel registriert worden sind, sowie den Vergleich mit dem Jahr 2023. In der 5. Spalte sind die bisherigen Maximalzahlen seit 1962 angegeben. Die Spalte „Nachwuchs“ enthält Angaben, die sich auf beringte Jungvögel oder auf die Beobachtung von Familien in Begleitung ihres Nachwuchses beziehen und dokumentieren den Bruterfolg. Es liegt in der Natur der Sache, dass der Bruterfolg bei den meisten Arten nur unvollständig erfasst werden kann, so dass die hier aufgeführten Zahlen als Mindestzahlen zu werten sind.

Tab. 1: Die Brutvögel der Insel Langenwerder 2024 (BV = Brutverdacht)

Art	Anzahl (BP) 2023	Anzahl (BP) 2024	Nachwuchs 2024 mindest.	Bisher. Maximum (BP)
Höckerschwan	3	2	Kein Bruterfolg	55 (1986)
Graugans	6	7	Mind. 4 Familien	6 (2021)
Brandgans	26	34	13 erfolgreich, 87 pulli	40 (2003, 2014)
Stockente	5	0	-	58 (1968)
Schnatterente	2	10	1x6, 1x 8 pulli	11 (2022)
Löffelente	1	0	-	4 (1968, 1973)

<b>Mittelsäger</b>	17	12	1x8 pulli	60 (1980)
<b>Gänsesäger</b>	0	1	1x8 pulli	-
<b>Austernfischer</b>	9	10	1x1, 1x2, 1x3 pulli	30 (1989)
<b>Säbelschnäbler</b>	2	14	1x1, 1x2, 1x3 pulli	20 (2021)
<b>Kiebitz</b>	1 BV	0	-	2(2015)
<b>Sandregenpfeifer</b>	4	4	1x1 pullus	10 (2008)
<b>Rotschenkel</b>	15	13	7 mit pulli	30 (2002)
<b>Lachmöwe</b>	750	967	Juv. zahlreich	4900 (1986)
<b>Schwarzkopfmöwe</b>	4	4	1x2 pulli	6 (2003)
<b>Sturmmöwe</b>	3100	4036	197 nfl. beringt	11000 (1972)
<b>Silbermöwe</b>	12	11	?	80 (1962)
<b>Zwergseeschwalbe</b>	24	7	3 juv.	61 (1967)
<b>Brandseeschwalbe</b>	60	56	18 juv.	335 (1985)
<b>Küstenseeschwalbe</b>	17	24	17 juv.	200 (1979)
<b>Feldlerche</b>	26	13	?	21 (2020)
<b>Rauchschwalbe</b>	11	9	8 nfl.	14 (2006)
<b>Schafstelze</b>	4	2	?	4 (2020)
<b>Bachstelze</b>	3	5	3 juv.	5 (2000)
<b>Wiesenpieper</b>	20	10	?	17 (2020)
<b>Schilfrohrsänger</b>	1	1-2	?	
<b>Teichrohrsänger</b>	-	1	?	
<b>Dorngrasmücke</b>	0	1	?	1 (2009)
<b>Bluthänfling</b>	3	4	?	6 (2000)
<b>Grünfink</b>	-	1	?	
<b>Rohrammer</b>	7	6	?	7 (2020)
<b>Grauammer</b>	2	3	1 füttert nfl. juv.	4 (2021)

## **Anmerkungen zum Brutverlauf und zu ausgewählten Arten**

### ***Zum Wetter im Jahresverlauf***

Auch der Winter 2023/2024 reiht sich ein in die Serie der milden Winter der vergangenen Jahre. Eine Eisbildung an der Küste und in der Wismarbucht war nicht zu verzeichnen. Leichte Sturmfluten mit höchsten Wasserständen um +1,00 m über Normal waren am 3. und 4. Januar und am 09. und 11. Februar zu verzeichnen. Zwar traten dabei nur Windgeschwindigkeiten um 6 Bft. aus NO auf, aber die Ostsee hatte durch den relativ niederschlagsreichen Herbst und Winter einen hohen Füllungsgrad, im Januar 35-40 cm und im Februar mehr als 50 cm über Normal, und so führte die Kombination aus Windrichtung und -stärke sowie Füllungsgrad dann zu den o. g. Wasserständen.

Ähnlich hohe Wasserstände wurden dann erst wieder am 28. November erreicht. Im Dezember kam es wiederholt zu Pegelständen um 1,0 m über Normal, teilweise schaukelte sich die See jeden zweiten/dritten Tag in diesen Bereich auf.

In den Brutzeit-Monaten kam es wiederholt zu Wasserständen von bis zu 60 cm über Normal, was Gelegeverluste bei den Spülsaumbrütern, insbesondere bei Säbelschnäbler und Zwergseeschwalbe zur Folge hatte.

Der erste Vogelwart bezog in der dritten Märzdekade die Station und damit beginnen auch die Wetteraufzeichnungen im Inseltagebuch.

Schon der **März** begann mit 12 °C, zeigte zwar morgens manchmal noch die 0°C-Grenze und endete mit einer Tages-Höchsttemperatur von 20°C. Der **April** kam mit den üblichen Wetterschwankungen. Die Temperaturen blieben im zweistelligen Bereich, erreichten um die Monatsmitte aber maximal 10°C und erreichten zum Monatsende wieder die 20 °C-Marke.

Der **Mai** wies überwiegend Temperaturen zwischen 12 und 18°C auf. Tageshöchstwerte wurden bereits am 01. und 02. Mai mit 22 bzw. 23 °C erreicht. Wiederum wurde in der Zeit vom 12. bis 17. Mai, und damit fast im gleichen Zeitraum wie 2023, ein starkes Flachwasser notiert. Nochmals kam es am 23. und 24. Mai zu einer ähnlich ungünstigen Situation für die Strandbrüter, die ihre Gelege in der Nähe der Uferlinie platzieren.

Der **Juni** hatte ein Temperaturmaximum am 27.06. mit 30°C in Verbindung mit Gewitterböen. Im Gegensatz zum Vormonat bewegten sich die Wasserstände überwiegend im Normal- bis leichtem Hochwasserbereich. Nachgelege von Strandbrütern sollten damit recht sicher gewesen sein.

Der **Juli** war insgesamt ein warmer Monat mit Temperaturen meist um die 25 °C. Nur am 21. Juli sprang das Thermometer auf 33°C. Der **August** war dagegen zeitweise schon „heiß“. In der zweiten Monatshälfte kletterten die Temperaturen oft über die 30 °C-Marke, maximal am 29.08. mit 34°C. Der **September** war auch diesmal ein weiterer Sommermonat mit anfangs Tagestemperaturen um 25 °C, maximal wurden am 07./08.09. 30 °C erreicht. Ab Monatsmitte wurde immer häufiger die 20 °C-Marke unterschritten. An 11 Tagen lag die Temperatur unter 20 °C. Im **Oktober** gehen die Temperaturen langsam zurück, blieben aber durchweg im zweistelligen Bereich mit maximal 19 °C am 08.10. Für den **November** sind im Tagebuch nur 8 Tage verzeichnet, die von ruhigem Herbstwetter mit Temperaturen meist unter 10 °C und Mittelwasserlagen gekennzeichnet waren.

Das Jahr 2024 ist hinsichtlich der Niederschlagsmengen und deren zeitlicher Verteilung im Vergleich zu den eher trockenen Vorjahren schon fast als überdurchschnittlich feucht einzustufen, im langjährigen Vergleich aber sicher ein Durchschnittsjahr. Die schon sprichwörtliche Frühjahrstrockenheit blieb aus. In jedem Monat wurden Regenereignisse im Tagebuch verzeichnet, maximal 15 im Juni. Entsprechend üppig entwickelte sich die Vegetation auf der Insel. Die feuchte Witterung sorgte vor allem bei den Möwen auch für eine verbesserte Nahrungsgrundlage und damit auch für einen höheren Bruterfolg.

### ***Ausgewählte Brutvogelarten***

Insgesamt konnte sich der Brutbestand im Berichtsjahr unbeeinträchtigt von Geflügelpest-Ausbrüchen entwickeln.

Der Brutbestand der **Sturmmöwe** ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 30 % angestiegen (s. Tab. 2), eine Entwicklung, die mit dem feuchteren Witterungsverlauf des Jahres nicht allein zu erklären ist. Die Bestandszählung wurde mittels Drohnenflug durch Kollegen der Uni Rostock ermittelt. Eine Gegenprüfung anhand der genau bekannten Zahl der Gelege in den Bruterfolgs-Kontrollflächen ergab eine ähnliche Bestandserhöhung.

Von den sieben adulten Sturmmöwen, die 2023 mit neuen Datenloggern versehen wurden, kehrten vier Vögel zurück und wurden entsprechend ausgelesen. Neue Vögel wurden im Berichtsjahr nicht mit Datenloggern versehen. Von der **Schwarzkopfmöwe** wurden 4 BP registriert. Mindestens aus einer Brut wurden zwei Jungvögel flügge. Sie konnten am 31.07. als flügge geworden fotografiert werden. Anfang Mai hielten sich 18 Individuen gleichzeitig auf der Insel auf, wovon 8-9 Paare schon Revierverhalten zeigten. Es bleibt spannend, wie die Entwicklung weitergeht.

Von der **Lachmöwe** kann ein ähnlich positiver Bestandsanstieg berichtet werden. Nach Augenschein wurde mit ca. 250 BP gerechnet. Erstmals wurde auch die Lachmöwenkolonie mit beflogen, was das in der Tab. 1 genannten Ergebnis ergab.

Der Bestand der **Brandseeschwalbe** bewegte sich etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Auffällig war, dass sich nach Erstgründung der Kolonie mit etwa 28 Gelegen (01.06.) ein weiteres Koloniecluster bildete (22.06. 33 Gelege) und noch am 12.07. 15 Gelege gefunden wurden.

Der Bestand der **Küstenseeschwalbe** hat sich wieder über der Marke von 20 BP stabilisiert. Trotz des hohen Prädationsdrucks wurden 17 nichtflügge Jungvögel registriert.

Bei der **Zwergseeschwalbe** ist der Bestand wie schon im Vorjahr weiter rückläufig. Im Berichtsjahr ist der Gesamtbestand für die Wismarbucht (Langenwerder und Kieler Ort) weit vom durchschnittlichen Wert der vergangenen Jahre (mind. 30 BP) entfernt. Informationen von der Ostseeküste Schleswig-Holsteins belegen eine ähnlich negative Bestandsentwicklung. Beim **Säbelschnäbler** erreichte der Bestand wieder das Niveau von 2022. Am 16.06. brüteten vermutlich noch 11 Paare. Zwischen dem 30.06. und 07.07. wurden 4 ad. mit 4 bzw. 5 pulli beobachtet.

**Austernfischer** halten über viele Jahre an ihrem einmal gewählten Brutplatz fest und so ist die Konstanz des Bestandes wenig überraschend. Auch Bruterfolg ist mit schöner Regelmäßigkeit zu verzeichnen.

Auch im Berichtsjahr war eine Brut des **Sandregenpfeifers** erfolgreich. In diesem Jahr erreichte uns die Nachricht von einem Gelege am ungeschützten Badestrand bei Niendorf, Insel Poel. Der zu der Zeit auf der Insel tätige Vogelwart hat mit tatkräftiger Unterstützung des Bauhofs der Gemeinde Insel Poel geeignete Absperrungen zum Schutz des Geleges errichtet. Die Anstrengungen waren erfolgreich. Am 03. August wurden mindestens zwei Küken festgestellt. Der Brutbestand des **Rotschenkels** wird laut unserer Beobachtungsdatei auf 20 Brutpaare geschätzt, wenn auch die Brutvogellisten einen geringeren Bestand ausweisen. Mindestens 7 Paare führten auch Junge.

Die Situation für die **Graugans** gestaltete sich ähnlich wie im Vorjahr. Die Installation des Prädatorschutzzauns verzögerte sich und die ersten Gelege gingen durch Prädation verloren. Erst zu fortgeschrittener Brutzeit zeigten sich die Familien mit Jungvögeln, vermutlich geschlüpft aus Ersatzbruten auf oder in der Nachbarschaft des Langenwerder.

Die **Brandganshöhlen** wurden auch diesmal gut angenommen. Schon am 15. Mai wurde die erste Familie mit Gösseln beobachtet. Bei der Säuberung der Höhlen im Herbst wurden 257 Eier gezählt, bei etwa 12 Eiern je Vollgelege entspricht das etwa 21 brutwilligen Weibchen. Hinzu kommen mindestens 13 erfolgreiche Paare mit mindestens 43 – 47 Jungvögeln.

Der Bestand des **Mittelsägers** schwankt jahrweise, ist aber in diesem Jahr wohl etwas unterschätzt worden. Hier muss in den nächsten Jahren wieder verstärkt mit Neststäben und Dokumentation gearbeitet werden.

### ***Ausgewählte Beobachtungen der Saison 2024***

Im Zeitraum vom 23.03. bis zum 08.11.2024 war der Langenwerder durchgängig besetzt und es wurden tägliche Beobachtungen in die Datenbank eingetragen. Am 29.01., 25.02., 04.03. und am 15.12. fanden Tagesbesuche statt. Insgesamt wurden an 234 Tagen 8.850 Beobachtungen von 175 (161 im Jahr 2023) Arten notiert. Zum Vorjahr gab es somit ein Plus von 1.381 Beobachtungen und 14 Arten. Präsenzänderungen gab es bei insgesamt 42 Arten.

#### fehlende Arten 2024

Basstölpel
Birkenzeisig
Gryllteiste
Kleinspecht
Rothalgans

#### dazugekommene Arten 2024

Bartmeise	Rohrdommel
Bergente	Seidenreiher
Bergpieper	Skua
Girlitz	Spornpieper
Heidelerche	Sternaucher

Schneeammer
Seidenschwanz
Sommergoldhähnchen
Sperlingskauz
Sumpfrohrsänger
Tafelente
Teichwasserläufer
Trauerschnäpper
Uferschnepfe

Hohltaube	Straßentaube
Kuckuck	Teichhuhn
Kurzschnabelgans	Türkentaube
Löffler	Tüpfelsumpfhuhn
Mittelmeermöwe	Wachtel
Nilgans	Weißstorch
Ohrenlerche	Wespenbussard
Raubwürger	Wiesenweihe
Raufußbussard	Zwergtaucher

Die zwanzig am häufigsten gemeldeten Arten sind in der anschließenden Tabelle dargestellt. Änderung der Platzierung und Anzahl der Beobachtungen zum Vorjahr in Klammern kursiv.

	Art	Beobachtungen
1		
(20)	Brandgans	234 (130)
2 (3)	Kormoran	234 (172)
3 (1)	Höckerschwan	228 (223)
4 (4)	Brachvogel	222 (171)
5 (6)	Stockente	213 (165)
6 (5)	Mittelsäger	212 (167)
7		
(11)	Rotschenkel	204 (153)
8		
(19)	Schnatterente	202 (133)
9 (8)	Graugans	201 (161)
10		
(2)	Austernfischer	199 (175)

	Art	Beobachtungen
11		
(10)	Feldlerche	195 (157)
12 (7)	Sandregenpfeifer	190 (163)
13		
(17)	Wiesenpieper	189 (143)
14		
(18)	Graureiher	185 (140)
15		
(13)	Silbermöwe	180 (146)
16		
(14)	Star	178 (145)
17		
(15)	Bachstelze	175 (144)
18		
(12)	Alpenstrandläufer	167 (152)
19		
(23)	Rabenkrähe	164 (117)
20 (9)	Mantelmöwe	159 (159)

### *Schwäne, Gänse, Enten und Säger*

Der Heimzug des **Höckerschwans** gipfelt, einen Monat früher als 2023, Ende März (max. 176. Ind.). Bis zum beginnenden Wegzug Anfang August blieben die Zahlen zwischen 10 und 50 Individuen (max. 125 am 06.05.). Ab dem Wegzugsgipfel Mitte September (max. 260 Ind.) hielt sich bis zum Betreuungsende ein Bestand von bis zu 200 Individuen. Die ersten **Singschwäne** wurden am 02.11. durchziehend gemeldet. Danach gab es bis zum Betreuungsende täglich kleine Trupps. Insgesamt zogen vom 02.11. bis 08.11. 122 Individuen durch. Der Heimzug der **Blässgans** endete mit zwei Beobachtungen von je einem Individuum Anfang April. Die ersten Blässgänse auf dem Wegzug wurden am 30.09. gemeldet. Wegzugsbeobachtungen gab es dann tatsächlich nur im Oktober mit einem klaren Gipfel in der letzten Monatsdekade (max. 3000). Insgesamt wurden 9314 Blässgänse erfasst. Von der **Saatgans** existieren im Jahr 2024 nur 2 Beobachtungen von kleinen Trupps Ende Oktober. Hervorzuheben ist ein durch Rufe identifizierter Trupp von 13 **Kurzschnabelgänsen** am 20.10. Zu Betreuungsbeginn Ende März wurde von der **Ringelgans** ein maximaler Überwinterungsbestand von 600 Individuen gezählt. Dieser hielt sich bis Mitte April. Ab

diesem Zeitpunkt fallen die Zahlen. Die letzte Ringelgans wurde noch am 01.06. beobachtet. Der Jungvogelanteil lag zwischen 10 und 18 %. Der Wegzug startete mit wenigen Individuen Mitte September und gipfelt mit 100 in der vorletzten Oktoberwoche. Bis Betreuungsende waren zwischen 10 und 40 Ringelgänse anwesend. Wie im Vorjahr war die **Weißwangengans** zu Beginn der Inselbetreuung mit 500-600 Ind. anwesend. Der Heimzug gipfelt mit Tagesmaxima vom 3.000 Ind. in der ersten Aprilwoche mit einer Letztbeobachtung im Frühjahr am 23.05. Der Wegzug begann eine Woche früher als 2023 am 30.09. Von Ende Oktober bis zum Ende der Betreuungszeit wurde die Insel bei optimalen Wasserständen als Schlafplatz genutzt. Bei den morgendlichen Zählungen wurden zwischen 1.000 und 5.000 Weißwangengänse notiert. Die **Graugans** wurde Mitte April mit 10 Revierpaaren angetroffen. Bei dieser Zahl dürfte es sich allerdings nur um den Mindestbestand handeln, denn die erste Junge führende Familie wurde am 03.05. beobachtet. Mitte Juni konnten gleichzeitig 5 Familien notiert werden. Zugbeginn nach der Mauser ab Ende Juli (52 Ind.). Ab dieser Zeit Aufbau der Schlafplatzgemeinschaft. Maximal wurden am 23.10. 2.000 Ind. gezählt. Die **Kanadagans** wurde im März und April 3x mit bis zu 6 Individuen gemeldet. Am 03.08. eine Beobachtung von 4 Gänsen. Regelmäßig dann ab Anfang September bis zum Betreuungsende mit einem Bestand von bis zu 66 Individuen. Die **Brandgans** war selbst im Januar und Februar mit 48 Individuen anwesend. Mit leichten Schwankungen hielt sich dieser Bestand bis zur Brutzeit. Zum Ende der Betreuungssaison waren noch 10-16 Individuen anwesend. Die **Nilgans** wurde zwischen Anfang April und Mitte Juli an 11 Tagen mit anfänglich bis zu 5 Individuen beobachtet. Auch wenn sie augenscheinlich mit der Insel vertraut waren und auch Balzgemeinschaften der Brandgans attackierten, kam es wohl zu keiner Brut. Der Bestand der **Stockente** innerhalb der Brutzeit im zweistelligen Bereich (max. 50 Ind.). Bruten oder Junge führende Weibchen wurden nicht festgestellt. Zuzug (und spätere Überwinterung?) ab Ende August. Maximal wurden am 23.10. und 24.10. 1.000 Ind. gezählt (M. Vieth et al). Am 15.12. hielten sich immer noch 850 Ind. an der Insel auf.

Darstellung der Phänologie der Stockente nach Pentadensummen.

Die **Schnatterente** konnte in der gesamten Bereuungszeit beobachtet werden. Zur Brutzeit zumeist in kleinen, zweistelligen Zahlen (max. 90 Ind.) Am 30.06. wurden am Teich 54 ad. und 8 pulli gezählt. Ein Bestand von 40-50 Ind. hielt sich bis min. Mitte Dezember an der Insel auf.

Darstellung der Phänologie der Schnatterente nach Pentadensummen.

Bis zum 13.05. war die **Spießente** in geringen, zweistelligen Zahlen anwesend (max. 44). Keine Brut. Erst wieder ab Ende August Nachweise, mit einem Durchzugspik Mitte Oktober (max. 50 Ind.).

Darstellung der Phänologie der Spießente nach Pentadensummen.

Die **Löffelente** ist bis zur Brutzeit in geringen, zweistelligen Zahlen anwesend (max. 60 Ind.). Während der Brutzeit bis Mitte Juni nur wenige Individuen. Keine Brut festgestellt. Der Wegzug ab Mitte September ist an der Küste nur wenig spürbar (max. 32 Ind.). Die **Pfeifente** war als Überwinterer bis Ende April noch in zweistelligen Zahlen anwesend. Bis Mitte Juni noch einzelne Vögel (max. 22 Ind.). Im Juli fehlte diese Art ganz. Beginnender Wegzug ab August. Nennenswerte Zahlen ab Mitte September (max. 800 Ind.) bis mindestens Mitte Dezember.

Bis auf wenige Tage ist die **Krickente** von Betreuungsbeginn an durchgängig anwesend. Der Wegzug startet zur Monatswende Juli/August und verläuft in zwei Wellen. Ein ungewöhnliches Tagesmaximum im September mit 330 Ind.

Darstellung der Phänologie der Krickente nach Pentadensummen.

Von der **Knäkente** existieren drei Nachweise Ende März. Die **Reiherente** ist selten und steht mit 11 Beobachtungen von 25 Individuen zu Buche (Juni 3/11, Juli 4/7, Sept 2/3, Okt 2/4). Noch seltener zu beobachten war die **Bergente** mit 5 Beobachtungen von 5 Individuen im April und Anfang Mai. Die **Schellente** war etwas häufiger als im Vorjahr zu beobachten. Hauptsächlich aber auf dem Wegzug zwischen September und November und nur in geringen Zahlen (max. 25 Ind.). Die **Trauerente** ist mit drei Beobachtungen (1x Juni, 1x August, 1x Dezember), die **Eisente** mit ebenso drei Beobachtungen (je 1x Februar, März und April) und die **Samtente** mit zwei Beobachtungen aus dem November selten. Der Heimzug der **Eiderente** war in Resten noch bis Ende April spürbar (max. 200 Ind. Ende März). Zur Brutzeit bis Anfang August fast nur in einstelligen Zahlen. Einen sehr leichten Durchzugsspeak Mitte August (max. 50 Ind). Ab Mitte Oktober bis zum Betreuungsende dann starker Durchzug mit Tageshöchstzahlen von >700 Ind. Mitte Dezember noch etwa 20 Eiderenten vor der Insel. Der **Gänsesäger** war die komplette Betreuungszeit sporadisch in wenigen Individuen (max. 20) anzutreffen. Sehr wahrscheinlich wurden die Kästen am Gollwitzer Ufer von mindestens einem Brutpaar bezogen. Am 29.05. wurde ein Weibchen mit 9, später noch 8 pulli beobachtet, welche auch flügge geworden sein dürften. Bei einem weiteren Weibchen ohne Jungen besteht die Möglichkeit auf ein zweites Brutpaar. Der **Mittelsäger** war vom Betreuungsbeginn bis Mitte Oktober in relativ gleichbleibenden Zahlen (zwischen 20 und 80 Ind.) um die Insel herum zu beobachten. Am 28.07. wurden 39 Weibchen, alle ohne pulli, gezählt. Steigende Zahlen von Mitte bis Ende Oktober (max. 200 Ind.) lässt auf Wegzug schließen.

#### *Taucher*

Beobachtungen von Seetauchern sind selten. Der **Sterntaucher** wurde 1x im April und der **Prachtttaucher** 3x (April, Mai und August) beobachtet. Vom **Ohrentaucher** existieren 9 Beobachtungen von insgesamt 17 Individuen auf dem Wegzug zwischen Ende Juli und Anfang November. Ähnlich häufig ist der **Schwarzhalstaucher**, welcher auf dem Wegzug, zwischen Ende Juli und Anfang Oktober, 8x mit insgesamt 21 Individuen beobachtet wurde. Anders als im Jahr 2023 konnte der **Rothalstaucher** während der ganzen Betreuungszeit registriert werden. Bis Anfang Mai noch in größeren Zahlen (max. 12) blieb er die weitere Zeit bis Anfang November in geringen einstelligen Zahlen (max. 8 am 04.09.). In Summe sind an 73 Beobachtungstagen 170 Individuen notiert worden. Anders als im Jahr 2023 war der **Haubentaucher** zwar lückenhaft aber durchgängig zu beobachten. Dennoch blieben die Beobachtungs- und die Individuenzahl hinter denen aus dem Vorjahr. Mit insgesamt 789 Individuen wurden nur 81% der letztjährigen Haubentaucher beobachtet (max. 73 Ind. am 15.10. Die Beobachtung eines **Zwergtauchers** am 31.10. stellt eine kleine Besonderheit dar.

#### *Seevögel und Reiher*

Der **Kormoran** wurde ganzjährig notiert. Leicht erhöhte Zahlen zwischen Ende März und Mitte April deuten auf Heimzug hin. Im Verlauf der Brutzeit relativ gleichbleibende Tageszahlen bis 200 Individuen. Die im Juli leicht erhöhten Zahlen weisen auf die Wegzugssaison hin, welche sich ab Anfang September mit Tagessummen bis zu 1700 Ind. manifestiert.

Darstellung der Phänologie des Kormorans nach Pentadensummen.

Ein ebenso fast täglicher Begleiter war der **Graureiher**. Von Anfang der Betreuungssaison und über die Brutzeit mit 1-3, maximal 10 Individuen anwesend. Zum Ende Juni wurde gerichteter Zug registriert (bis Anfang August min. 84 Ind. dz nach S). Inklusive durchziehender Vögel lag die maximale Tagessumme bei 41 Ind. am 06.08. Die Insel und speziell die Lagune scheint gute Nahrungsbedingungen zu bieten, denn die Zahlen blieben bis Ende der Kontrolltätigkeit auf etwa dem gleichen Niveau.

Darstellung der Phänologie des Graureihers nach Pentadensummen.

Der Besuch einer **Rohrdommel** konnte am 02.11. anhand von frischen Spuren an der Sandbank festgestellt werden. Der **Silberreiher** war etwas regelmäßiger als im Jahr 2023 zu sehen. Außer im Mai gab es in jedem Monat Beobachtungen (1-3 Ind.). Ab Anfang August auch größere Zahlen. Gerichteter Zug ab Mitte August. An sieben Tagen wurden 63 Silberreiher nach S ziehend notiert. Maximale Rastanzahl am 17.10. 30 Individuen (M. Vieth et al). Der **Seidenreiher** ist als Ausnahmeerscheinung zu werten und wurde im Jahr 2024 3x gemeldet. Eine Beobachtung existiert vom 23.04. Zwei Beobachtungen (eine davon übertragen aus ornitho.de) vom 18. und 21.10.



Seidenreiher auf dem Langenwerder, 21.10.2024 (Foto: M. Vieth)

#### *Greifvögel und Falken*

Der **Seeadler** wurde an 129 Tagen beobachtet. Somit existieren nur an wenig mehr als der Hälfte der Betreuungstage Meldungen. Maximal wurden 3 Seeadler an einem Tag notiert. Achtzig Mal wurde das Alter bestimmt/notiert.

#### Altersverteilung der Seeadler im Jahr 2024 (n=80)

Der **Rotmilan** wurde im März und April 5x mit insgesamt 9 Individuen (max. 4) notiert. Auf dem Wegzug, ab Anfang August, wurden an 6 Tagen insgesamt 13 Rotmilane (davon am 2.10. 6 im lockeren Trupp nach Ost) beobachtet. Vom **Mäusebussard** existieren auf dem Heimzug bzw. zur Brutzeit bis Ende Juni 9 Beobachtungen von jeweils Einzelvögeln. Auf dem Wegzug ab Anfang August wurden 10 Mäusebussarde von insgesamt 12 Vögeln (max. 3 Ind.) notiert. Die einzige Beobachtung eines locker nach S kreisenden **Raufußbussards** am 02.11. Eine späte Heimzugsbeobachtung des **Wespenbussards** (oder Vogel eines Reviers aus der Umgebung?) am 29.05. Zwei Beobachtungen auf dem Wegzug von 1x1 und 1x3 Individuen Anfang und Mitte September. Von der **Rohrweihe** gab es im Jahr 2024 105 Beobachtungen von insgesamt 198 Individuen. Das entspricht zum Vorjahr einem Beobachtungplus von 48% und ein Individuen-Plus von 157%! In den Monaten April bis Juli

waren zumeist einzelne Rohrweihen über der Insel, welches auf ein Brutpaar in der näheren Umgebung hindeutet. Fast tägliche Beobachtungen ab Ende Juli sprechen für den Wegzugsbeginn. Das Tagesmaximum bildeten 10 Rohrweihen am 08.08. (J. Köhler et al). In 50 Fällen wurde das Geschlecht notiert. Das Verhältnis fällt deutlich zu Gunsten der Weibchen aus (7x Männchen zu 43x Weibchen). Die erste diesjährige Rohrweihe am 27.07. Insgesamt wurden 71 Jungvögel gezählt. Letztbeobachtung am 29.10. Offenbleiben muss, ob ein Teil der Rohrweihen eine gewisse Zeit stationär war; Zählungen des gleichen Individuums zu verschiedenen Zeitpunkten sind nicht auszuschließen. Im Schilf der Lagune gab es mit Sicherheit bis in den späten Oktober hinein einen kleinen Schlafplatz von 1-4 Vögeln. Allerdings zeigen die Erfahrungen mit den Turmfalken aus dem Jahr 2022, dass es sich mit großer Wahrscheinlichkeit bei den meisten Vögeln um Durchzügler gehandelt haben wird. Von der **Kornweihe** gibt es eine Heimzugbeobachtung am 27.04. Der Wegzug setzte am 24.09. ein. Insgesamt wurden 28 Meldungen von 44 Individuen notiert. Bei 16 Individuen wurde das Alter als diesjährig bestimmt, bei 3 Individuen als ad. Zwei Mal konnte das Geschlecht als männlich und 2x als weiblich erkannt werden. Zwei Kornweihen konnten gefangen und beringt werden. Eine sehr späte Beobachtung einer **Wiesenweihe** gelang am 04.10. beim Fischer an den Gollwitzer Wiesen. Der **Sperber** war im Laufe des Jahres 2024 in guten Zahlen zu beobachten. Im Frühjahr und zur Brutzeit 11 Beobachtungen von 11 Individuen. Allerdings im Mai nur eine und aus den Monaten Juni und Juli keine Feststellung (Kolonieschutz der Möwen?). Ab Ende September dann 26 Beobachtungen von 53 Individuen. Tagesmaximum am 25.10. mit 7 durchziehenden Vögeln. 12x wurde das Geschlecht (3x Männchen, 9x Weibchen) bestimmt. Dagegen ist der **Habicht** mit nur 11 Beobachtungen sehr rar. Außer eine Beobachtung Anfang April und zwei aus dem Juni betreffen die neun restlichen den Wegzug ab Anfang August. Der **Turmfalke** konnte zu jeder Jahreszeit festgestellt werden und war mit 120 Beobachtungen von 161 Individuen ähnlich häufig wie im Jahr 2023. Durch den Kolonieschutz der Möwen wurde er erst ab Mitte August beinahe täglich gemeldet. Maximal waren 3 Turmfalken gleichzeitig auf der Insel. Das im letzten Jahr auf Poel vermutete Brutpaar des **Baumfalken** konnte in diesem Jahr nicht bestätigt werden. Es existieren nur 5 Beobachtungen ab Mitte Juni. Letztbeobachtung am 13.09. Der **Wanderfalke** wurde an 35 Tagen mit jeweils einem Vogel beobachtet. Wie im vergangenen Jahr könnten auch 2024 die 12 Nachweise aus dem März und April auf ein BP in der Umgebung hindeuten. Jeweils eine Mai- und Junibeobachtung, drei Julinachweise, Beobachtungen aus dem August fehlen gänzlich. Ab Anfang September dann an 19 Tagen Durchzugsnachweise. Davon mindestens 5 als diesjährig bestimmte Falken. Vom **Merlin** existieren 12 Nachweise von 13 Individuen. Davon 1x April und 2x Mai (Heimzug) und 9x September und Oktober. Tagesmaximum am 30.09. mit 2 Vögeln. Nur einmal wurde das Alter als diesjährig erkannt. Der **Fischadler** wurde im Jahr 2024 an 7 Tagen notiert. Davon entfallen 5 Beobachtungen auf die Zeit zwischen Mitte/Ende April bis Anfang Juni. Es existieren weitere 4 Beobachtungen in der ornitho/OAMV-Datenbank, sodass sich hier möglicher Weise eine Ansiedlung in der näheren Umgebung andeuten könnte. Zwei Beobachtungen Ende Juli und Mitte September von nach Süden ziehenden Vögeln.

### *Rallen und Kranich*

Die **Wasserralle** trat im Jahr 2024 2x in Erscheinung. Am 03.08. konnte ein diesjähriger Vogel gefangen und beringt werden. Am 29.09. machte sich ein weiterer Vogel durch Rufe bemerkbar. Ein diesjähriges **Tüpfelsumpfhuhn** konnte am 31.07. auf der Sandbank gefangen werden. Zwei nächtlich überfliegende **Teichhühner** machten am 27.04. durch Rufe auf sich aufmerksam. Das **Blässhuhn** trat mit Einzelvögeln 1x im April und 4x im Juli in Erscheinung (Brutversuch?). Von Mitte August bis Anfang Oktober wurde fast täglich ein größerer Trupp von 180-820 Individuen wechselnd auf der Ostsee und dem Breitling gemeldet. Dass **Kraniche** mittlerweile bei uns überwintern, zeigt nicht erst die Beobachtung von 7 Individuen

am 29.01. Heimzugsbeobachtungen im März und April von insgesamt 148 Vögeln. Im Mai und Juni einzelne Vögel (Brutvögel der Umgebung?). Der Schlafplatz in den Gollwitzer Wiesen war ab mindestens dem 13.08. besetzt. Höchste Tagessumme auf dem Wegzug bilden ca. 4000 Ind. am 30.08. Ein zweiter Pik am 24.10. mit 2000 Kranichen. Insgesamt wurden auf dem Wegzug 9.584 Kraniche erfasst.



Diesjähriges Tüpfelsumpfhuhn, 31.07.24 (Foto: J. Köhler)

#### *Limikolen*

Der **Austernfischer** wurde an 198 Tagen, und somit fast täglich notiert. Von Saisonbeginn, während der Brutzeit und bis zum Flüggewerden der Jungvögel in relativ gleichbleibenden Zahlen zwischen 10 und maximal 28 Individuen. Bis Anfang/Mitte Oktober reduzierte sich die Zahl anwesender Austernfischer bis auf wenige Einzeltiere. Die erhöhten Zahlen Mitte/Ende Oktober spiegeln den Wegzug ortsfremder Austernfischer wider.

Darstellung der Phänologie des Austernfischers nach Pentadensummen.

Der **Säbelschnäbler** wurde während des Heimzuges und der Brutzeit in jedem Monat angetroffen. Da aber die Insel nicht täglich komplett kontrolliert wird, sind die Zahlen zumeist unterrepräsentiert. Am 26.03., 19.04. und 26.04. wurden Zahlen zwischen 29 und 37 Individuen notiert. Dies dürfte den diesjährigen Brutbestand abbilden. Die Letztbeobachtung sehr früh am 06.08. Wie im Vorjahr dürften alle Beobachtungen des **Flussregenpfeifers** aufgrund des späten Datums ausschließlich dem Wegzug zuzurechnen sein. Ab der ersten Julidekade sind 12 Meldungen von 33 Individuen gemeldet. Das Maximum stellen 6 Ind. am 26.08. Nur einmal wurde ein Jungvogel bestimmt. Der **Sandregenpfeifer** wurde nahezu täglich angetroffen. Schon Ende Februar waren 7 Individuen auf der Insel. Mitte April Meldung von 3 Revierpaaren. Am 23.05. noch einmal 17 Sandregenpfeifer kurz rastend auf dem Durchzug. Der Wegzug startete Ende Juli und hielt mit Maximalzahlen von min. 50 Individuen bis Ende September, in Ausläufern bis Mitte Oktober, an. Letztbeobachtung am 01.11. Vom **Kiebitzregenpfeifer** wurden 18 Frühjahrsbeobachtungen von bis zu 3 Individuen registriert. Bei den Beobachtungen aus Ende Mai und Anfang bis Mitte Juni dürfte es sich um Nichtbrüter bzw. Übersommerer handeln. Der Wegzug der Altvögel setzte mit 2 Individuen am 25.07. ein. Die ersten Jungvögel folgten ab dem 15.09. Das Tagesmaximum bildeten 170 Individuen Mitte Oktober.

Darstellung der Phänologie des Kiebitzregenpfeifers nach Pentadensummen.

Der **Kiebitz** wurde während der gesamten Betreuungszeit beobachtet. Fünf Brutpaare wurden aus den Gollwitzer Wiesen gemeldet. Bis zum einsetzenden Frühsommerzug Anfang Juni blieben die Zahlen einstellig. Durchziehende Kiebitze wurden an 45 Tagen mit insgesamt 4.237 Individuen notiert. Das Tagesmaximum bildeten 700 Kiebitze am 18.10. Je eine Beobachtung des **Goldregenpfeifers** im Juni und Juli. Ab der zweiten Augustpentade dann beginnender Wegzug. Bis auf eine Meldung von 32 Vögeln am 18.09. blieben alle anderen einstellig. Am 23.10 ein großer Schwarm von 3000 Vögeln im Osten des Langenwerder, der vermutlich zum Rast- oder Schlafplatz in den Gollwitzer Wiesen gehört. Der **Kampfläufer** wurde 34x in 145 Individuen notiert. Fünf Heimzugbeobachtungen bis Anfang Mai (max. 24 Ind.). Wegzug ab Mitte/Ende Juni. Maximal wurden 20 Vögel beobachtet. Letztbeobachtung am 23.10. Ein sehr früher **Knutt** am 25.02. Drei Heimzugsbeobachtungen von 2x1 und 1x2 Individuen im April. Einsetzender Wegzug ab Anfang/Mitte Juni. Insgesamt eine sehr schwache Wegzugssaison. Mit nur 66 Beobachtungen (-29% zum Vorjahr) und insgesamt nur 409 Individuen (-61,3% zum Vorjahr) wird die einst häufige Art langsam selten. Das Tagesmaximum bilden 25 Individuen am 12.09. (Vorjahr 40 Ind.). Auch der **Sanderling** machte sich im Jahr 2024 sehr rar. Nur eine Heimzugsbeobachtung vom 14.04. mit 2 Ind. und nur 14 Wegzugsmeldungen zwischen Anfang August bis Mitte Oktober (insgesamt 39 Ind.). Im Gegensatz dazu war der **Meerstrandläufer** regelrecht häufig. Am 17.04. (und wohl schon Tage vorher) hielt sich ein Trupp von 16 Individuen unter Alpenstrandläufern auf. Bis zum 23.04. löste er sich auf und dieses Datum markiert die Letztbeobachtung auf dem Heimzug. Auf dem Wegzug existieren dann ab dem 13.10. insgesamt 7 Beobachtungen von 10 Individuen. Ob es sich hierbei immer um dieselben Vögel gehandelt hat, muss offenbleiben, denn es gelang leider kein Fang.



Alpen- und Meerstrand-läufer, 20.04.24 (Foto: J. Köhler)

Vom **Steinwälzer** gibt es eine späte Heimzugsbeobachtung von 3 kurz rastenden Vögeln am 23.05. Der Wegzug war eher schwach. Ab dem 28.07. bis zur Letztbeobachtung am 03.10. insgesamt 18 Meldungen von 21 Individuen. Der **Alpenstrandlauffer** hielt sich auf dem Heimzug bis Ende Mai in Zahlen bis 155 Individuen auf der Insel auf (insgesamt 44 Beobachtungen mit 3.512 Ind.). Eine große Ansammlung von kurz rastenden 800 Vögeln noch am 23.05. (siehe Steinwälzer). Der Wegzug setzte dann mit wenigen Individuen Ende Juni ein. Erst ab Ende Juli in zwei- und dreistelligen Zahlen. Der Wegzug der Altvögel gipfelte Anfang August mit Tagessummen von bis zu 220 Vögel. Erste Jungvögel ab Anfang/Mitte August. Bis Anfang September dann nur Ansammlungen von wenigen Dutzend. Ab Mitte September bis zum Ende der Betreuungszeit durchgängig in höheren,

dreistelligen Zahlen. Maximale Tagessumme bildeten 510 Individuen am 01.11. Insgesamt auf dem Wegzug an 122 Tagen 15.633 Individuen.

Darstellung der Phänologie des Alpenstrandläufers nach Pentadensummen.

Der **Sichelstrandläufer** wurde mit einer späten Heimzugsbeobachtung am 06.05. (2 Ind.) notiert. Der Wegzug setzte am 30.06 ein, die Letztbeobachtung am 04.10. Insgesamt an 31 Tagen 133 Individuen. Maximal wurden 15 Vögel gemeldet. An nur 7 Tagen wurde der **Sumpfläufer** mit je einem Ind. gemeldet. Hierbei wird es sich um 2-3 Vögel gehandelt haben. Der Wegzug des **Zwergstrandläufers** setzte am 29.07. ein und war ähnlich schwach wie im Vorjahr. An nur 12 Tagen wurden 16 Individuen notiert. Der **Bruchwasserläufer**, welcher nie häufig ist, steht mit 11 Beobachtungen von 16 Individuen zu Buche (max. 3 Individuen). Der **Waldwasserläufer** steht mit 3 Beobachtungen von 3 Individuen zwischen Anfang August bis Anfang September im Tagebuch. Die Zahl des **Flussuferläufers** hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert. An 52 Beobachtungstagen wurden 202 Individuen (Vorjahr 453 Ind.) zwischen Mitte Juli und Mitte September gemeldet. Höchstzahl waren an mehreren Tagen im August 10 Vögel. Der **Rotschenkel** ist in der gesamten Betreuungssaison beobachtet worden. Eine Trennung zwischen dem Brutbestand und Zugvögeln ist schwierig zu terminieren und quantifizieren, da seit Saisonbeginn täglich zwischen 10 und 35 Vögel gemeldet wurden. Zum Ende der Brutzeit, zur Monatswende Juni/Juli, deutlich sinkende Zahlen. Erst der Wegzug, beginnend Ende Juli, wieder mit Zahlen von bis zu 40 Rotschenkeln. Mitte September war der Wegzug abgeschlossen und es hielten sich nur noch einzelne Rotschenkel auf der Insel auf. Am 15.12. überraschend noch einmal 22 Individuen.

Darstellung der Phänologie des Rotschenkels nach Pentadensummen.

Der **Dunkelwasserläufer** hielt sich auf dem Heimzug bis Mitte Mai mit 1-6 Individuen auf. Insgesamt wurden an 8 Tagen 22 Individuen notiert. Der Wegzug startete am 12.06. und hielt bis zum 20.10. an. Es wurde in der Gesamtheit an 40 Tagen 65 Individuen gezählt. Auch der Heimzug des **Grünschenkels** reichte, wenn auch nicht ganz so weit, ebenfalls bis in den Mai. An 7 Tagen wurden 27 Individuen gemeldet. Der Wegzug begann mit Einzelvögeln am 25.06. Die ersten zweistelligen Anzahlen einen Monat später. Der Durchzugspeak lag mit 3x über 20 Individuen Ende August. Bis zum Saisonende waren noch zwischen 1-6 Vögel auf der Insel. Die **Pfuhlschnepfe** war auf dem Heimzug deutlich häufiger als im Vorjahr. Gab es 2023 nur eine Beobachtung, waren es in diesem Jahr an 26 Tagen 102 Individuen. Der Wegzug begann Ende Juni und blieb mit 2 Ausnahmen, bis Mitte September im einstelligen Bereich. Danach bis zum Saisonende in zweistelligen Zahlen (max. 50 Ind.). Insgesamt fiel der Wegzug aber deutlich individuenschwächer aus. Insgesamt wurden an 90 Tagen (Vorjahr 108) 978 Vögel (Vorjahr 1550) notiert. Der **Brachvogel** ist, auch wie im Vorjahr, so gut wie täglich im ganzen Saisonverlauf anwesend. Allein die Schlafplatzzählungen bilden den realen Bestand auch der näheren Umgebung ab. Stellten sich bis Anfang/Mitte April noch bis zu 40 Individuen am Schlafplatz ein, waren es in der Brutzeit bis Anfang Juni fast nur einstellige Zahlen. Der Frühsommerzug setzte am 22.06. ein, wurde aber leider nur 4x als solcher notiert. Ab Mitte September Schlafplatzzahlen im dreistelligen Bereich (max. 200 Ind.). Insgesamt blieben der Zug und die Rast deutlich hinter denen des Vorjahres.

	2023	2024
Beob.-Tage	172	222

Individuen	11.298	7.534
------------	--------	-------

Der **Regenbrachvogel** stattete der Insel auf dem Heimzug bis zum 04.06. an 8 Tagen in 11 Individuen einen Besuch ab. Der Wegzug setzte am 23.06., und somit zwei Wochen früher als 2023 ein und war aber hinsichtlich der Beobachtungstage und Individuen ähnlich stark wie das Vorjahr. An 46 Tagen wurden insgesamt 108 Ind. notiert. Die **Bekassine** konnte an 2 Tagen im April beobachtet werden. Der Wegzug setzte am 13.07. ein und war bis zum Ende der Betreuungssaison spürbar. Bekassinen sind ja bekanntlich nicht einfach zu erfassen. Die täglichen Höchstzahlen sind demnach mit Vorsicht zu betrachten.

Darstellung der Phänologie der Bekassine nach Pentadensummen.

Zur Treibjagd am 07.04. wurde eine **Zwergschnepfe** aufgescheucht. Auf dem Wegzug nur an 10 Tagen 10 Individuen festgestellt.

#### *Raubmöwen, Möwen und Seeschwalben*

Am 22.09 konnte eine adulte **Schmarotzerraubmöwe** der hellen Morphe beobachtet werden. Am 12.05. wurde eine **Skua** entdeckt. Zu Beginn der Saison, bis Ende April, war die **Lachmöwe** noch mit bis zu 900 Individuen anwesend. Dies ließ auf einen guten Brutbestand hoffen. Der Wegzug von Lachmöwen, wahrscheinlich östlich gelegener Kolonien, war ab Ende Juni/Anfang Juli zu spüren. In den ersten fünf Julitagen zogen >2000 Lachmöwen in südliche Richtung. Der Durchzug wurde bis Anfang August gemeldet. Danach, bis zum Ende der Betreuungszeit, blieben die Zahlen mit zwei kurzen Zwischenhochs von bis zu 1000 Möwen recht stabil bei 100-400. Die **Zwergmöwe** wurde 1x auf dem Heimzug im Mai und an 2 Tagen auf dem Wegzug Mitte September mit jeweils einem Individuum gemeldet. Die **Sturmmöwe** wurde im Gegensatz zum Vorjahr regelmäßig schon ab der vierten Märzpentade gemeldet. Einhundert Individuen bereits Ende Februar und bereits 1.500 Möwen Anfang März. Auffüllung des Brutbestandes bis Ende Mai. Danach erst wieder Ende Juli Eintragungen. Die Abwanderung der Sturmmöwe geschah dann innerhalb von 2 Wochen. Ab Mitte August wurden fast nur noch einstellige Zahlen gemeldet. Die ersten 3 **Schwarzkopfmöwen** waren bereits zum Betreuungsstart am 23.03. anwesend. Bis zum 31.07 so gut wie täglich notiert. Die Höchstzahl wurde Anfang Mai mit 18 Individuen (7 Paare und 4 Einzelvögel) festgestellt. Den späteren Brutbestand bildeten dann 4 Paare. Letztbeobachtung einer adulten Schwarzkopfmöwe am 10.08. Von Saisonstart, über die Brutzeit bis Anfang September war die **Silbermöwe** in geringen zweistelligen Zahlen anwesend. Ab Anfang September steigende Zahlen, die fast bis zum Betreuungsende stabil zwischen 100 und 400 Individuen bleiben. Höchstzahl am 20.09. bildet die Ansammlung von 600 Silbermöwen. Drei Beobachtungen der **Steppenmöwe** von Ende April. Eine Beobachtung einer adulten **Mittelmeermöwe** am 10.06. Der Saisonverlauf der **Mantelmöwe** ähnelt der der Silbermöwe. Von Ende März bis zum einsetzenden Wegzug Ende August in gleichbleibenden, aber einstelligen Zahlen. Ab Ende August dann zumeist in wenigen Dutzend Individuen. Am 12.09. wurde die Maximalzahl von 50 Mantelmöwen ermittelt. Von der **Heringsmöwe** existieren Beobachtungen aus dem April (1x3 Ind.), aus dem Mai (1x1 und 1x2 Ind.), aus dem Juni (1x2 und 1x1), aus dem August (1x1) und aus dem Oktober (1x1). Erstbeobachtung der **Zwergseeschwalbe** am 15.04. Heimzugsgipfel um den 05.05. Ab Anfang Juni schritten maximal 7 Paare zur Brut. Am 28.07. wurden 1 adulte mit 2 flüggen diesjährigen beobachtet. Diese müssen aber nicht vom Langenwerder stammen. Kein auffälliger Wegzug. Letztbeobachtung am 07.09. Die **Brandseeschwalbe** ist seit Betreuungsbeginn am 23.03. notiert. Auffüllung des Brutbestandes und Durchzügler bis Mitte Mai. Maximal wurden am 03.05. 50 Ind. gezählt. Die Zahlen der Brandseeschwalbe blieben bis Anfang Juli konstant. Ab der zweiten Julipentade war dann für 14 Tage starker Durchzug

zu beobachten. Zwischen 17. und 19.07. waren jeweils 300 Brandseeschwalben auf der Insel. Ab Anfang August dann nur noch einstellige Zahlen. Letztbeobachtung am 04.10.

Darstellung der Phänologie der Brandseeschwalbe nach Pentadensummen.

Eine späte Heimzugsbeobachtung der **Flusseeeschwalbe** am 02.05. Auf dem Wegzug von Mitte Juni bis zur Letztbeobachtung am 20.09. insgesamt 11 Meldungen von 18 Individuen. Die Erstbeobachtung der **Küstenseeschwalbe** stammt recht früh vom 07.04. Bis Anfang Mai ein leichter Durchzugspeak. Ab Mitte Mai stellte sich der Brutbestand ein (s. dort). Ab Ende Juni zogen die Küstenseeschwalben ab und bis zur Letztbeobachtung am 27.08. fast nur noch einstellige Zahlen. Am 05.07. nochmal ein größerer Trupp von 37 Individuen. Die **Raubseeschwalbe** wurde auf dem Heimzug Ende April an 4 Tagen mit insgesamt 8 Individuen gemeldet. Eine späte Raubseeschwalbe am 27.05. an der Nordspitze. Der Wegzug setzte am 16.06. ein. Bis Saisonende wurden an 32 Tagen 104 Raubseeschwalben (es wurden nur 8 diesjährige notiert) gemeldet. Letztbeobachtung am 19.09. Von der **Trauerseeschwalbe** gibt es von April bis August aus jedem Monat Meldungen. Hauptdurchzug im Juli. Insgesamt an 8 Tagen 20 Individuen. Eine Beobachtung der **Weißbart-Seeschwalbe** am 17.07.

#### *Tauben, Eulen, Segler, Eisvögel und Spechte*

Tauben sind im Allgemeinen etwas Seltenes auf der Insel. Dieses Jahr konnten mit der Straßentaube vier der einheimischen Arten beobachtet werden. Die **Straßentaube** wurde am 20.09. mit 2 Individuen gesehen. Von der **Hohltaube** wurden am 01.10. 5 Individuen beobachtet. Die **Ringeltaube** wurde, mit Häufung im Mai und Juni, an 13 Tagen mit 22 Individuen gemeldet. Eine einzelne **Türkentaube** überflog die Insel am 28.10. nach Süd. Ein rufender **Kuckuck** wurde am 09.06. vom Poeler Ufer gemeldet. Den Nachweis der **Waldohreule** brachte der Fang von 2 Vögeln in der Nacht zum 05.10. Am Morgen zuvor konnten schon 2 Eulen unbestimmter Art mit einer Wärmebildkamera jagend über dem Süden der Insel festgestellt werden. Von der **Sumpfohreule** gibt es in den Monaten April und August je einen Nachweis. Bereits am 08.06. wurden 3 **Mauersegler** nach S durchziehend gemeldet. Insgesamt war der Durchzug im Jahr 2024 eher schwach. Es existieren bis zur Letztbeobachtung am 08.09. 8 Beobachtungen von 43 Individuen. Schon relativ früh, am 07.08., konnte der erste **Eisvogel** der Saison gefangen und beringt werden. Bis zum 29.10. wurden an 10 Tagen 11 Individuen gemeldet. Zwischen Anfang August und Anfang Oktober gelangen 4 Nachweise vom **Buntspecht**. Davon konnten je ein adultes Männchen und Weibchen und 1 dj. Männchen gefangen werden.

#### *Lerchen und Schwalben*

Die **Feldlerche** als Brutvogel und Durchzügler wurde während der ganzen Betreuungssaison gemeldet. Anfang Juni wurden auf der gesamten Insel 13 BP (26 BP 2023) notiert. Ursächlich für die Schwankungen der Zahlen über den Sommer können uneinheitliche Erfassungen/Schätzungen sein. Tagesmaximum auf dem Wegzug waren 120 Individuen am 17.10. Bis Ende Oktober noch singende Vögel.

Darstellung der Phänologie der Feldlerche nach Pentadensummen.

Eine überfliegende **Heidelerche** am 30.09. Bis Mitte/Ende der 1990er Jahre war die **Ohrenlerche** relativ regelmäßig auf dem Wegzug anzutreffen. Der Fang eines Vogels am 12.10. stellt nun den ersten Nachweis seit 2016 dar. Die ersten **Uferschwalben** wurden am 28.04. gemeldet. Über die Brutzeit und bis zum Sammeln der vornehmlichen Jungvögel wenige Dutzend anwesend. Von Anfang/Mitte Juli bis Anfang September waren dann fast

täglich größere Trupps zwischen 100 und maximal 1000 Individuen zu beobachten. Letztbeobachtung am 30.09. Am 06.04. wurden die ersten **Rauchschwalben** gemeldet und waren somit 10 Tage früher als im Jahr 2023. Auffüllung des Brutbestandes bis weit in den Mai hinein. Der Brutbestand liegt bei 9 Paaren, was sicher nur die Mindestpaarzahl darstellt. Durchzug war ab Mitte August bis Ende September spürbar. Maximal wurden am 18.09. 600 Rauchschwalben notiert. Letztbeobachtung 14 Tage später als 2023 am 19.10. Wie im Vorjahr trat die **Mehlschwalbe** erst in der Nachbrutzeit in Erscheinung. Vom 18.06. bis 01.09. wurde sie an 11 Tagen mit 16 Individuen beobachtet.

### *Pieper und Stelzen*

Am 20.09. gelang die Beobachtung eines **Spornpiepers**. Am 17.09. konnte ein **Bergpieper** bestimmt werden. Vom 15.09. bis 25.10. konnten **Strandpieper** an 21 Tagen mit insgesamt 52 Individuen festgestellt werden. Maximal wurden 8 Vögel an einem Tag beobachtet. Am 05.10. konnte ein schwedischer Ringvogel kontrolliert werden. Anders als im Vorjahr wurde der **Wiesenpieper** bereits mit 20 Individuen auf einer Tagesexkursion Ende Februar festgestellt. Durch die gesamte Betreuungssaison und selbst bei einem Kurzbesuch am 15.12. wurden Wiesenpieper notiert. Anfang Juni wurde der Brutbestand mit nur 10 Paaren ermittelt, was eine Verringerung um >50% zum Vorjahr bedeutet, aber möglicherweise auch nur als Mindestzahl zu werten ist. Am 30.07. wurde ein eben flügger Wiesenpieper gefangen und beringt. Am 31.07. warnte noch ein Paar am Festzaun. Erhöhte Zahlen und damit Durchzug war von Ende August bis Ende Oktober zu spüren. Maximal wurden am 24.10. 150 Individuen vermerkt. Bis zum einsetzenden Wegzug Anfang August wurde die **Bachstelze** von Betreuungsbeginn Ende März mit bis zu 10 Individuen gemeldet. Daraus resultiert auch der Brutbestand von 5 Paaren. Ein Paar brütete in einer Fehlstelle des Rohrdaches unter dem Schornstein des Wohnhauses. Aufgrund anstehender Reparaturarbeiten wurde ein „Ausweichquartier“ gebaut und auch angenommen. Das Männchen des Brutpaares besitzt einen Ring, welcher ihm als Altvogel im Jahr 2021 angelegt wurde. Der Wegzug war mit erhöhten Zahlen von bis zu 30 Individuen bis Ende September spürbar. Danach nur noch einstellige Zahlen. Letztbeobachtung am 20.10. Die erste **Schafstelze** wurde am 15.04. gesehen und bis zum einsetzenden Wegzug Ende Juli blieben die Zahlen im niedrigen, einstelligen Bereich. Es konnten nur 2 Brutpaare festgestellt werden. Der Wegzug war intensiv und relativ individuenstark. Bis Anfang September wurden täglich bis zu 70 Schafstelzen notiert. Im Spätsommer und Herbst summierten sich an 42 Tagen insgesamt 1503 Vögel (+20% zum Vorjahr). Letztbeobachtung am 21.09. Je ein Individuum der **Gebirgsstelze** am 10.08. und am 20.09. durchziehend nach Süd.

### *Zaunkönig, Heckenbraunelle*

Der **Zaunkönig** wurde auf dem Heimzug 2x im März und 1x im April mit je einem Individuum registriert. Auf dem Wegzug, zwischen dem 06.09. und dem 08.11. an 24 Tagen mit 32 Vögeln notiert. Am 27.10. konnten 5 Zaunkönige gefangen und beringt werden (F. Tetzlaff et al). Die **Heckenbraunelle**, einst ein häufiger Durchzügler, wurde nur 2x im Mai und 3x im Oktober mit je einem Individuum registriert.

### *Drosselverwandte*

Der Heimzug des **Rotkehlchens** war mit insgesamt 5 Tagen und 13 Individuen etwas schwächer als 2023. Keine Brutzeitbeobachtung. Auf dem Wegzug, ab Mitte September, an 26 Tagen mit 36 Individuen registriert. Der **Haus-** und **Gartenrotschwanz** wurde jeweils an 3 Tagen in Einzelvögeln notiert. Letztbeobachtung des Gartenrotschwanzes am 28.08. und des Hausrotschwanzes am 16.10. Das **Braunkehlchen** besuchte die Insel am 28. und 29.08. mit jeweils 4 Individuen. Vom **Schwarzkehlchen** existiert eine Heimzugsbeobachtung am 23.03. Auf dem Wegzug 4x zwischen dem 30.09. und 17.10. Der Drosselzug fiel allgemein

sehr schwach aus. Die **Singdrossel** wurde nur 3x zwischen dem 18.09. und 12.10. als Einzelvogel nachgewiesen. Von der **Rotdrossel** zwei Beobachtungen auf dem Heimzug Anfang April (nächtliche Rufe) und 3 Beobachtungen auf dem Wegzug Ende Oktober. Ebenso konnte die **Amsel** an nur 4 Tagen mit je einem Individuum beobachtet werden. Ein Männchen des **Steinschmätzers** am 01.05. auf dem Heimzug. Zwischen dem 17.08. und 09.10. an 12 Tagen in 19 Individuen (max. 3 Ind.).

#### *Grasmücken, Rohrsänger, Laubsänger und Goldhähnchen*

Die **Klappergrasmücke** wurde vom 27.04. bis 18.05. lückig beobachtet, was auf ein mögliches Brutpaar schließen lässt. Anfang September zwei Heimzugsnachweise von je einem Vogel. Wie im Vorjahr gab es von der **Mönchsgrasmücke** 5 Meldungen von je einem Vogel, ohne Brutverdacht. Die **Dorngrasmücke** wurde im Jahr 2024 deutlich häufiger gemeldet. Waren es im Vorjahr 5 Beobachtungen, gab es dieses Jahr von Ende April bis Ende Juni an 26 Tagen Meldungen von 1-2 Individuen (BP auf der Insel?). Im Juli und bis zur



Ein an Papillomviren erkrankter Schilfrohrsänger, 02.08.2024 (Fotos: J. Köhler)

Bis zur Letztbeobachtung am 26.08. wurde sie noch 5x notiert. Die **Gartengrasmücke** wurde nur einmal am 02.08. durch Fang nachgewiesen. Der **Schilfrohrsänger** wurde erstmals am 22.05. beobachtet. An der Fischerecke wurde 4x ein singendes Männchen notiert. Fang von einem adulten und einem diesjährigen Vogel an der Sandbank. Dort am 04.08. auch noch fütternde Altvögel. Dies deutet auf ein sicheres und ein wahrscheinliches Brutpaar hin. Am 02.08. wurde dort auch ein weiterer Altvogel gefangen, dessen Beine Befall von Papillomviren aufwiesen und aus dem Grund nicht beringt wurde.

Auch der Teichrohrsänger wurde von Anfang Juni bis Anfang Juli singend am Fischereck festgestellt. Ein Brutnachweis konnte nicht geführt werden. Zwei Nachweise auf dem Zug Ende August. Der Fitis wurde nur auf dem Wegzug, zwischen dem 09.08. und der Letztbeobachtung am 21.09., gemeldet. Ein kleiner Pik Ende August mit Tagesmaxima von 6 Individuen. Die Zwillingensart, der Zilpzalp, wurde sowohl auf dem Heimzug (3 Beobachtungen von 7 Individuen Anfang April), als auch auf dem Wegzug (12 Beobachtungen mit 19 Individuen) gemeldet. Letztbeobachtung durch Fang am 27.10. Es existieren 2 Beobachtungen vom Wintergoldhähnchen auf dem Heimzug und 10 Meldungen von 22 Individuen aus dem Oktober. Maximal 10 Vögel am 24.10. Keine Sommergoldhähnchen.

#### *Meisen*

Gab es bei der Kohlmeise im Vorjahr imposante Durchzugtage von bis zu 1.300 Vögeln, wurde sie dieses Jahr nur Mitte Oktober an 3 Tagen mit 5 Individuen registriert. Die Blaumeise wurde etwas häufiger notiert. Zwischen Ende August und Ende Oktober an 8 Tagen mit 42 Individuen. Die Bartmeise fand im Oktober an 3 Tagen mit insgesamt 9 Vögeln den Weg in die Datenbank. Andere Meisen wurden nicht beobachtet

#### *Würger und Krähenvögel*

Vom Neuntöter existiert eine späte Heimzugsbeobachtung Ende Mai. Danach, von Ende Juni bis Ende August, wurde er an 16 Tagen mit 18 Individuen gemeldet. Ein Raubwürger besuchte am 24.10. die Insel und setzte sich frecher Weise auf eine der Netzstangen. Die Elster stattete der Insel zwischen Anfang September und Anfang Oktober 4x in Einzelvögeln einen Besuch ab. Etwas häufiger wurde die Dohle beobachtet. Eine Meldung im April und 4 zwischen September und Oktober. Raben- und Nebelkrähen und deren Hybride wurden die gesamte Saison über notiert. Dabei war die Rabenkrähe aufgrund ihrer Verbreitung die deutlich häufigere. Möglicherweise gab es in diesem Jahr 1-2 Brutpaare in den Büschen nördlich und südlich des Hauses, wodurch sich der Drang zur Nahrungssuche und später auch die Anzahl der täglichen anwesenden Krähen erhöhte. Auf etwaige Reviere und Nester sollte in der Saison 2025 geachtet und eine Ansiedlung unterbunden werden. Auch der Kolkkrabe wurde fast das ganze Jahr über in 1-4 Individuen notiert. Wie im Jahr 2023 fehlt er auch in 2024 fast 6 Wochen im Sommer. Am 21.09. überflog ein Trupp von 46 Kolkkraben (Jungvogeltrupp?) die Insel nach Nord. Die letzten Saatkrähen auf dem Heimzug Mitte bis Ende April. Beginnender Wegzug ab 20.09. Insgesamt zogen an 12 Tagen 242 Saatkrähen durch.

### *Stare und Sperlinge*

Der Heimzug des **Stares** war mit erhöhten Zahlen noch bis Mitte April nachzuweisen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte der Star auch über die Brutzeit beobachtet werden. Nachbrutzeitliche Bewegungen (heimischer?) Vögel ab Mitte Juni. Ab Mitte Juli scheinen Vögel anderer Populationen zu erscheinen und die Beobachtungszahlen weiter zu erhöhen. Starker Zug dann aber erst ab Anfang Oktober bis zum Ende der Betreuungssaison mit Tagesmaxima bis zu 5.000 Individuen. Der **Haussperling** trat erst zur Zugzeit ab Anfang August in Erscheinung. Vom 06.08. bis 05.11. konnten an 34 Tagen insgesamt 430 Haussperlinge notiert werden. Doppelzählungen sind nicht auszuschließen. Dennoch ist die Verachtfachung der Individuenzahl zum Vorjahr imposant und sollte Anlass zu weiterer Untersuchung sein. Ob die 31 Beobachtungen von insgesamt 103 Individuen des **Feldsperling** von Ende März bis Ende Mai als Zug oder Nahrungsflüge heimischer Vögel zu werten sind, lässt sich schwer beurteilen. Dem Feldsperling geht es bei uns nachweisbar nicht sehr gut. Von daher sollten die Fang- und Beringungstätigkeiten intensiviert werden. Die Art fehlte im Juni und Juli komplett und trat erst wieder Anfang August in Erscheinung. Der wohlweisliche Wegzug war mit 1.106 Individuen an 57 Beobachtungstagen sehr ähnlich dem des Vorjahres. Noch am 15.12. waren 15 Feldsperlinge auf der Insel.

### *Finken*

Im Gegensatz zum Vorjahr war der Durchzug von **Buch-** und **Bergfink** sehr schwach ausgeprägt. Beide Arten wurden nur an wenigen Tagen in geringer Zahl notiert (Buchfink 5/14 und Bergfink 6/7). Bis Mitte April war der **Bluthänfling** in kleinen Trupps bis zu 30 Individuen noch auf dem Heimzug. Über die Brutzeit einstellige Zahlen. Es konnte 1 BP in der Nähe der Station festgestellt werden. Der Wegzug war ähnlich intensiv wie im Vorjahr. Auch wenn die Individuenzahl etwa 1/3 geringer war, wurden in Summe immer noch knapp 2.500 Vögel an knapp 100 Tagen notiert. Der **Berghänfling** wurde erstmals am 21.10. gemeldet. Auch bei dieser Art war die Rast bzw. der Durchzug mit insgesamt gut 600 Vögeln an 15 Tagen ähnlich zum Vorjahr. Keine Beobachtung des **Birkenzeisigs**. Auch der **Stieglitz** wurde nur 1x im März (5 Ind.) und nur 4x im August bis Oktober (insgesamt 8 Ind.) beobachtet. Der **Grünfink** wurde erst mit der Notiz eines Brutpaares ab Anfang Juni gemeldet. Eine Brut erscheint aber insofern fraglich, als dass die Art von Mitte Juni bis Mitte September fehlt. Der Wegzug wie bei anderen Finkenarten schwach. An 40 Tagen 431 Individuen. Am 15.12. aber noch ein Trupp von 25 Vögeln auf der Insel. Der **Erlenzeisig**

reicht sich mit nur 3 Beobachtungen von 4 Vögeln in den schwachen Finkenzug ein. Eine Beobachtung des **Girlitzes** am 01.06.

#### *Ammern*

Die **Rohrammer** war saisonübergreifend anwesend und mit 4-5 Brutpaaren auf der Insel heimisch. Ein leichter Durchzugsspeak zwischen Mitte und Ende September (max. 25 Vögel). Das Jahr 2024 blieb ohne Nachweis der **Schneeammer**. Auch die **Goldammer** war nur schwach vertreten. An nur 4 Tagen wurde sie mit 5 Individuen notiert. Ab Anfang April war die **Grauummer** mit 1-3 singenden Männchen vertreten. Ob dann tatsächlich 3 Paare auf der Insel gebrütet haben, oder ob auch Vögel vom Gollwitzer Ufer die Insel besuchten, ist nicht sicher. Bis auf eine Meldung von 8 Vögeln am 07.08. war kein auffälliger Zug zu verzeichnen.

#### **Fang und Beringung, bemerkenswerte Beobachtungen (s. Anl. 2 Beringungstabelle)**

Die Beringungsergebnisse sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tab. 2: Anzahl der Beringungen 2024

Brutvögel (nfl., efl.)	283	609 (1986)
Limikolen	1965	4068 (1991)
Singvögel	754	1766 (1988)
Übrige	49	229 (1989)

In der letzten Spalte steht die im Zeitraum 1975 bis 2019 erreichte Maximalzahl in dem entsprechenden Jahr.

Insgesamt wurden 3056 Vögel in 77 Arten beringt. Dass das Ergebnis des Vorjahres leicht übertroffen wurde, liegt allerdings auch daran, dass Arten wie Haussperling, Grünfink und Star in größeren Zahlen beringt wurden, die in der Vergangenheit eher nicht im Fokus des Registrierfangprogramms standen. Dennoch ist der Anteil der Singvögel weiter rückläufig. Mit einem Anteil von deutlich mehr als 50 % aller Beringungen ist der **Alpenstrandläufer** mit Abstand die am häufigsten beringte Art. Ein im Vergleich zu den Vorjahren herausragendes Ergebnis konnte beim Rotschenkel erzielt werden. Die ausführliche Darstellung der Beringungsergebnisse ist dem Anhang zu entnehmen.

#### **Probleme bei der Betreuung des NSG (Negative Einflüsse und Schäden)**

Von Sturmflutereignissen im Winter 2023/24 blieb der Langenwerder weitgehend verschont. Auch im Herbst und Winter 2024 waren die Sturmflutereignisse nicht mit nennenswerten Schäden an der Hochwassersicherung der Station verbunden. Extra-Einsätze waren deshalb nicht erforderlich. Gleichwohl gab es wieder erhebliche Uferabbrüche am Nordufer der Insel. Anhand der Naturschutzschilder kann geschätzt werden, dass es bisher mindestens 2 m Landverlust sind und die Sturmsaison ist noch nicht vorbei.

Wiederum gab es zahlreiche Störungen. Während Spaziergänger und „Wattwanderer“, nur vereinzelt notiert wurden, sind Wassersport und Flugaktivitäten als hauptsächliche Beeinträchtigungen zu nennen. Verzeichnet sind mindestens 12 Überflüge von Bundeswehrflugzeugen und -hubschraubern, Fünfmal wurde das Flugzeug mit Werbebanner „Kaufhaus Stolz“ gesehen. Oft wurden alle Vögel aufgescheucht, manche mehrfach am Tag. Hinzu kam ein Tornado der Bundeswehr und mehrere Kleinflugzeuge. Ein beträchtlicher Anteil der Störungen wird durch Wassersportaktivitäten aller Art ausgelöst. Surfer, Kite-Surfer, Stehpaddler, Kanuten, Schlauchboote, Jetski, Katamarane, Motorboote und andere Boote verursachten zwischen dem 30. März und 10. Oktober deutlich über 40 Störungen. Hinzu kamen Wattwurmsucher, eine Techno-Party, ein freilaufender Hund und ein undefinierbarer Knall am 19. September. Ein Teil der Aktivitäten gingen wiederum vom Campingplatz Boiensdorfer Werder aus.

## Schäden durch Raubwild

Am 07.04.2024 fand die Drückjagd zur Entfernung von Haarraubwild statt. Insgesamt waren 28 Personen daran beteiligt. Es hielt sich kein Raubwild auf der Insel auf. Danach wurde am 25.04. noch einmal ein Fuchs im Stationsbereich durch eine Wildkamera festgestellt. Es war wohl nur ein kurzer Besuch, denn danach gab es innerhalb des umzäunten Bereichs keine Beobachtung mehr. Aber es gab immer wieder Grabeversuche am E-Zaun im Weststrandbereich.

Bei der Jagd wurden 3 Nutrias geschossen, die zwar als Pflanzenfresser den Vögeln nicht direkt gefährlich werden, aber sie sind dämmerungs- und nachtaktiv und verursachen im Bereich des großen Teichs für die Vögel nicht zuordenbare Geräusche, die zu Verlagerungen und teilweiser Auflösung der Koloniestandorte im Jahr 2023 führten.

## Durchgeführte Maßnahmen

Erste Arbeitseinsätze fanden im März statt und galten der Errichtung des E-Zauns am Weststrand. Am 06. April konnte der Zaun fertig gestellt werden und damit 10 Tage früher als im Vorjahr. Auch die notwendige Absperrung der Sandbank wurde wiederhergestellt. Der große Sommer-Arbeitseinsatz fand am 10. August mit 34 Teilnehmern statt. Der Elektrozaun und das Knotengeflecht im Wasser wurden zurückgebaut. Der letzte Einsatz am 09. November galt der Hochwassersicherung der Station. Die neuen UV-beständigen Säcke wurden experimentell eingesetzt.

Bau- und Instandhaltungsarbeiten durch den SBL fanden 2024 nur in geringem Umfang statt. Ein Loch im Rohrdach, im Anschlussbereich zum Schornstein, wurde durch eine Fachfirma repariert ehe der Schaden noch größer wird.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die sonntäglichen Treffs mit dem Vogelwart zur Brutzeit am Gollwitzer Ufer und die nachbrutzeitlichen Führungen über die Insel fanden auch in diesem Jahr wieder statt. Insgesamt 488 Personen nahmen daran teil, davon 65 Kinder (bis 15 Jahre). Damit wurde das Niveau des Vorjahres etwas übertroffen. Auch die schon obligatorische Exkursion der Ornithologischen Fachgruppe Parchim fand Ende August statt. Anlässlich ihres alljährlichen Treffens der Länderkoordinatoren des Monitorings rastender Wasservögel, welches diesmal in Wohlenberg stattfand, besuchte die Gruppe die Insel Langenwerder. Viele hatten bereits von der Insel gehört und entsprechend groß war das Interesse, die Insel selbst kennenzulernen. Eine geführte Wanderung gab es auch für eine Gruppe aus Braunschweig am 03. September und am 10. September besuchte das Team der Volks- und Raiffeisenbank Wismar mit 19 Personen die Insel.

## Weitere Angaben zur Flora und Fauna

### *Flora*

Die spärlichen Angaben im Tagebuch erwähnen nur wenige Arten.

Das schon uralte Exemplar des **Meerkohls** hat es auch in diesem Jahr wieder geschafft, üppig geblüht und gefruchtet. Auch die zweite Pflanze der Art am Westrand nördlich der Station hat in diesem Jahr Blüten und Fruchtstände gezeigt. Die **Stranddistel** wurde südlich der Station auch in diesem Jahr wieder registriert und auch der Standort im Südosten beim Lagerplatz der Fischereitensilien konnte wieder bestätigt werden. Das **Frühlings-Greiskraut** zeigte wiederum prägende Farbtupfer auf der Insel. Es wurde im Herbst durch das **Schmalblättrige Greiskraut** ersetzt. Auch **Eibisch**, **Strandflieder** und das **Tausendgüldenkraut** haben immer noch Bestände auf der Insel.

Wohl erstmals tauchte am Hausgebüsch ein Exemplar der Asiatischen Kermesbeere auf. Da sie laut Liste als invasive Art eingestuft ist, wurde sie am 04.10. ausgegraben und beseitigt.

### *Fauna*

#### *Wirbellose Tiere*

Es wurden nur wenige Arten aus dieser Gruppe notiert. Zu nennen sind wiederum mindestens 20 Totengräber, die beim Säubern der Brandganshöhlen im Herbst gefunden wurden. Im Tagebuch finden sich einzelne Angaben zu Tagschmetterlingen wie Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Admiral, Zitronenfalter, Kohlweißling, Taubenschwänzchen und Windenschwärmer. Etwas intensiver haben sich F. und L. Tetzlaff mit dieser Artengruppe beschäftigt. Daraus entstand ein eigenständiger Bericht, nachzulesen im Spreithals.

#### *Wirbeltiere*

Aus der Gruppe der Amphibien konnten lediglich mehrere **Laubfrösche** durch Rufe im Süden der Insel bestätigt werden. **Robben**, die nicht auf Artniveau bestimmt werden konnten, wurden fast in jedem Monat beobachtet, maximal 7 am 14.08. Am 19.05. wurde ein Tier beobachtet, die als Jungrobbe angesprochen wurde. Gleichzeitig wurden in diesem Zeitraum **Seehunde** bestimmt. Am 21.06., 18. und 19.10. wurden 10 Individuen gleichzeitig gezählt. Ebenso verhielt es sich mit **Kegelrobben**. Am 03.05 wurde mit 6 Individuen die Maximalzahl erreicht. Der größte Teil der Robben konnte auf den und um die im Wasser liegenden Findlinge vor dem Boiensdorfer Werder beobachtet werden, einige aber auch in der offenen Ostsee vor dem Westufer der Insel. Vom **Schweinswal** gab es lediglich den Fund einer Fluke am 16.10. Als Erstnachweis für die Gewässer rund um Langenwerder wurden am 17. und 18.06. jeweils 2 **Delfine** gesichtet. Die Tiere hielten sich westlich der Insel auf. Am 18.06. sind sie sehr viel gesprungen und konnten gut beobachtet werden.

Nach schon ersten Beobachtungen im Vorjahr wurde im Frühjahr klar, dass sich eine Familie **Nutria** am großen Teich eingerichtet hatte. Es sind zwar Pflanzenfresser, aber ihre dämmerungsaktive Lebensweise verursachte Irritationen in der dortigen Lachmöwen- und Brandseeschwalbenkolonie. Ihr Bestreben, zeitweise auch die Ostsee zu erreichen, führte zu mehrfachen Beschädigungen des Festzauns, wodurch potenzielle Schlupflöcher für Prädatoren entstanden.

Der **Fischotter** wurde am 10.04. durch eine aufgestellte Wildkamera nachgewiesen. Bis in den Juni gelangen drei weitere Nachweise über die Identifizierung von Spuren.

Vom **Marderhund** wurden nur am 18.08. Spuren eines Individuums notiert. Ebenso konnte der **Waschbär** über Fährten nur einmal am 13.10. nachgewiesen werden. Insgesamt gab es nur sehr vereinzelt Spuren, allerdings auch einmal zur Brutzeit am Ostufer, im abgesperrten Bereich. Der **Fuchs** wurde einmalig am 25.04. im Bereich der Station gesichtet, offenbar nur eine „Stippvisite“, denn es gab in der Folgezeit keinerlei Markierungsverhalten der Möwen, das auf seine weitere Anwesenheit hindeutete. Alle anderen Nachweise zur Brutzeit betreffen den Bereich vor dem Schutzzaun. Allerdings gab es wiederholte, aber wohl gescheiterte Versuche, den Elektrozaun zu untergraben. Vom Wildschwein fanden sich im September mehrfach Fährten auf der großen Sandbank und im Watt. Wie schon in den Vorjahren hielten sich immer wieder einzelne **Rehe**, allesamt vor dem Festzaun, auf der Insel auf. Die **Hasen**population ist weiterhin sehr stabil. Moderne Technik (Wärmebildkamera) ermöglicht eine deutlich genauere Bestandserfassung. Maximal 45 Individuen wurden damit am 29.09. gezählt. Da schon am 28.04. mit dieser Technik 38 Tiere gezählt worden sind, ist unter Berücksichtigung der Reproduktion davon auszugehen, dass der Gesamtbestand noch höher sein muss oder aber ein Teil der Tiere über die Sandbänke schon abgewandert ist.

Eine **Rauhautfledermaus** wurde am 20.09. akustisch bestimmt. Ferner gelang der Nachweis einer **Zwergmaus** am 01.08. und einer **Brandmaus** am 02.08. Wenig überraschend ist der erneute Nachweis einer Wanderratte am 25.10.

Annenhof, im Januar 2025

i.A. des Vereins  
gez. Bernd Heinze

Anlage:

**Beringungen Langenwerder 2024**

Art	Frühjahr	Herbst	Brutvögel	Summe	Bish. Maxim.
Brandgans			9 juv.	9	14 (1982)
Krickente		23		23	110 (1990)
Mittelsäger		1		1	17 (1986)
Kornweihe		2		2	5 (1997)
Sperber		3		3	20 (1984)
Turmfalke		6		6	62 (2022)
Merlin		1		1	3 (1989)
Waldohreule		2		2	6 (1993)
Austernfischer		1	3 nfl.	4	63 (1988)
Säbelschnäbler			1 nfl.	1	6 (1986)
Kiebitzregenpfeifer		7		7	284 (1982)
Goldregenpfeifer		1		1	4 (1992)
Flussregenpfeifer		4		4	34 (2010)
Sandregenpfeifer		67		67	209 (2002)
Großer Brachvogel		1		1	15 (1997)
Pfuhlschnepfe		7		7	313 (1991)
Zwergschnepfe		5		5	27 (1989)
Bekassine		57		57	155 (1989)
Flussuferläufer		27		27	100 (2001)
Rotschenkel		96		96	563 (1979)
Bruchwasserläufer		3		3	20 (1996)
Sumpfläufer		1		1	16 (2005)
Kampfläufer		3		3	30 (1996)
Knutt		33		33	544 (2007)
Zwergstrandläufer		1		1	133 (1998)
Sichelstrandläufer		12		12	162 (1999)
Alpenstrandläufer		1638		1638	2769 (1999)
Steinwälzer		1		1	70 (1984)
Sturmmöwe		5	227 nfl. u. efl.	232	544 (1970)
Schwarzkopfmöwe			2 nfl.	2	7 (1986)
Lachmöwe		1		1	94 (1963)
Küstenseeschwalbe			9 nfl.	9	173 (1976)
Zwergseeschwalbe			3 nfl.	3	104 (1973)
Brandseeschwalbe			18 nfl.	18	366 (1986)
Tüpfelralle		1		1	2 (1995)
Wasserralle		1		1	4 (1995)
Buntspecht		4		4	2 (2014)
Eisvogel		3		3	2 (2015)
Nebelkrähe		1		1	4 (1977)
Feldlerche		9		9	10 (2003)
Ohrenlerche		1		1	

<b>Rauchschwalbe</b>	1	53	8 nfl.	62	179 (2018)
<b>Uferschwalbe</b>		51		51	128 (1997)
<b>Kohlmeise</b>		5		5	168 (2012)
<b>Blaumeise</b>		1		1	100 (1994)
<b>Gartenbaumläufer</b>		1		1	4 (1994)
<b>Fitis</b>		6		6	448 (1985)
<b>Zilpzalp</b>		10		10	68 (2014)
<b>Wintergoldhähnchen</b>		11		11	249 (1993)
<b>Mönchsgrasmücke</b>		2		2	13 (1998)
<b>Gartengrasmücke</b>		1		1	17 (1980)
<b>Dorngrasmücke</b>	1	3		4	15 (1986)
<b>Hausrotschwanz</b>		4		4	13 (1996)
<b>Gartenrotschwanz</b>		1		1	61 (1968)
<b>Zaunkönig</b>		20		20	35 (1995)
<b>Singdrossel</b>		2		2	23 (1995)
<b>Rotdrossel</b>		1		1	8 (1990)
<b>Steinschmätzer</b>		2		2	8 (1982)
<b>Rotkehlchen</b>		23		23	392 (1993)
<b>Schwarzkehlchen</b>		1		1	2 (2022)
<b>Heckenbraunelle</b>		2		2	52 (1992)
<b>Teichrohrsänger</b>		1		1	7 (1999)
<b>Schilfrohrsänger</b>		2		2	2 (2020)
<b>Wiesenpieper</b>		132		132	225 (1990)
<b>Strandpieper</b>		2		2	21 (1998)
<b>Schafstelze</b>		114		114	95 (1983)
<b>Bachstelze</b>		48	3	51	71 (1996)
<b>Neuntöter</b>		3		3	5 (1987)
<b>Star</b>		87		87	104 (2000)
<b>Feldsperling</b>		53		53	189 (2012)
<b>Hausperling</b>		46		46	6 (2008)
<b>Buchfink</b>		4		4	126 (1995)
<b>Bluthänfling</b>	1	3		4	164 (1998)
<b>Grünfink</b>		18		18	39 (2023)
<b>Graumammer</b>		1		1	1 (1993)
<b>Goldammer</b>		1		1	100 (1990)
<b>Rohrammer</b>		28		28	578 (2000)
	3	2770	283	3056	